

Vorstandsbericht 24.11.2015

- Im Studierendenhaus wurde mal wieder eingebrochen.
 - Türen/Schlösser wurden schnell ausgetauscht, diesmal die Tür zum Sekki hoffentlich richtig... (wurde mal festgeschraubt, nicht nur mit Bauschaum an die Wand geklebt...)
- Tag der Vielfalt: es wurde festgestellt, dass Herkunft eher ein Stigma als eine Chance ist
- Am Mittwoch war Tag der offenen Tür, wir haben Waffeln gemacht, aber es kamen leider nicht so viele Menschen
- Außerdem hat der Außenreferent für uns das Grußwort zur Langen Nacht der Universität übernommen
- wir haben der VAG geschrieben wegen dem Problem der Anbindung durch die neue Linienführung und warten noch auf Antwort
- auf der Homepage haben wir unter dem Punkt 'Mitmachen' die offenen Ämter sowohl innerhalb der Studivertretung als auch in Unigremien aktualisiert -> alle können mal reinschauen, was noch offen ist, z.B. für die Frankreichkommission, oder für die ganzen Senatskommissionen noch Stellvertreter*innen
- UB-Begehung zum Thema Barrierefreiheit;
 - Bericht des Referat 'Studieren ohne Hürden':

UB-Begehung zum Thema Barrierefreiheit in sehr großer Runde:

- positive Stimmung und konstruktive Diskussion, hier nur einige Aspekte des (statt der auf eine Stunde angesetzten Dauer) ca. dreistündigen Termins
- Frage der Sensibilisierung aller Nutzer*innen ist wichtig,
 - da z.B. Stellen von Barrieren (Tragekörbe, Mülleimer) in den Weg des Blindenleitsystems offenbar Beschwerden von anderen UB-Nutzer*innen zu Barrierefreiheitsmarkmalen, wie z.B. Stockwerksansagen in Aufzügen (daher auch in allen anderen Gebäuden derzeit abgestellt => wir sind dran, dass das auch dort geändert wird)
 - Fahrräder werden überall abgestellt und bilden Barrieren auf dem Weg zur/in die UB
- bauliche Aspekte (=> zuständig ist Unibauamt) sollen zum großen Teil noch dieses Jahr behoben werden
- Möbel- bzw. Ausstattungsfragen (=> zuständig ist die UB), z.B. höhenverstellbare Tische auf allen Stockwerken,... sollen geprüft werden. Wir werden noch um einen zeitlichen Horizont zur Klärung bitten und den Prozess entsprechend begleiten
- der Eltern-Kind-Raum soll doch nicht auch als Ruheraum fungieren, ein Ersatz wird gesucht

- die Reduzierung der Blindenarbeitsplätze in der UB (nur noch zwei) soll nochmals mit zuständigem Mitarbeiter besprochen werden (ggf. Ausweisen weiterer Räume in anderen Gebäuden möglich?)
- außerdem das Thema Unisex- bzw. genderneutrale Toiletten in UB angesprochen
- Es ist notwendig, zeitnah die Anforderung für die Renovierung des KG II anzugehen (nur noch kurzes Zeitfenster, wichtig ggf. auch für andere Fragen der Studivertretung?!, gerne Ideen an den Vorstand, vorstand@stura.uni-freiburg.de)